

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 15

Artikel: Conspiracy Corner : reptiloide Formwandler: Sie sind unter uns
Autor: Ferrari, Acer / Cavelty, Gion Mathias
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-605826>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

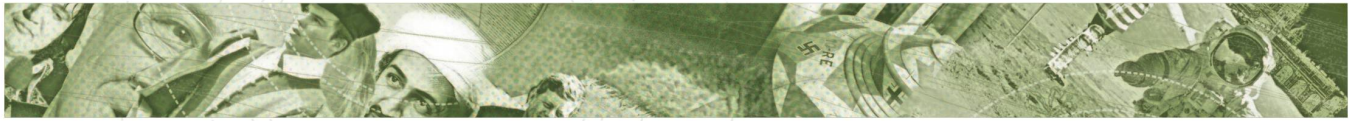
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Reptiloide Formwandler: Sie sind unter uns

ACER FERRARI



Wieder einmal ist nichts, wie es scheint! Heute ganz besonders! Aufgepasst! Es geht ans Eingemachte!

Howdy.

Heute geht es um die wahren Herrscher der Welt. Die meisten sagen ja: Die reptiloiden Formwandler regieren die Erde. Ich kann es nicht mehr hören. Die reptiloiden Formwandler sind doch einfach nur noch kalter Kaffee.

Falls es einige unter euch gibt, die noch nie von den Reptiloiden gehört haben sollten: Sie sind das Produkt der Kreuzung einer ausserirdischen Echsenrasse mit Menschen. Sie verleihen sich komplett das Aussehen von Menschen, durch unbeherrschte Gefühlsausbrüche verlieren sie jedoch für einige Momente sozusagen die Fassung und nehmen ihre wahre Gestalt an: die eines starr dreinblickenden Warans.

Die gesamte englische Königsfamilie soll zum Beispiel einen reptiloiden Hintergrund haben. Bei ihrem Zusammentreffen mit Papst Benedikt XVI. am 16. September dieses Jahres in Holyrood House soll der Queen mehrfach das Gesicht entgleist sein, so entzückt war sie von ihrem Besucher. Wobei natürlich auch der Pontifex Maximus selbst ein Reptilienmensch sein soll. Und ehrlich gesagt: Auf diesen Gedanken könnte man auch kommen, wenn er sein normales Gesicht trägt (Übrigens: Noch nie hat jemand den Papst zwinkern sehen).

Die reptiloiden Herrscher sind natürlich allesamt Meister im Massenmanipulieren (Zitat aus dem Youtube-Aufklärungsvideo «Reptilienmenschen: ein Märchen? Leider nein!»: «Einer ihrer wichtigsten Vertreter: Barack Obama. Mit seiner Kampagne für den Klimawandel will er den hinterhältigen wechselwarmen Profiteuren der Erderwärmung den Steigbügel halten»). Endziel ist selbstverständlich die Totalversklavung der Menschheit.

Anyway – nichthumanoide massenmanipulierende Wesenheiten sind auch in der Schweiz am Werk.

Wer kennt sie nicht – den pffiffigen Thurgauer Bauchredner Kliby und seine vorwitzige Puppe Caroline?

In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt: Kliby ist die Puppe von Caroline.

Samstag, 4. September 2010, Besenbüren/Kanton Aargau. Der neunjährige Mark S. hat den Auftritt von Kliby und Caroline im Festzelt des diesjährigen «Lachfestivals» sehr genossen und klopft schüchtern an die Tür der improvisierten Künstlergarderobe, weil er sich ein Autogramm des selbst ernannten «Lachpaares der Nation» holen will. Doch niemand öffnet. Mark schaut durchs Schlüsselloch ins Innere des Raumes. Dort sitzt Caroline auf einem Stuhl («die Füsse auf dem Tisch») und spielt mit ihrem Gameboy.

Und in einer Ecke, in einer Kiste, liegt der

schludrig zusammengefaltete Kliby.

Wofür benutzt Caroline ihre Puppe alles? Was weiss man über die beiden privat? Doch nicht viel mehr, als dass sich in ihrem Haus in Kreuzlingen die weltgrösste Porzellankuhsammlung befindet («Blick», 3. Juli 2008).

Bezieht Caroline ihre unheimlichen Energien aus ebendieser Porzellankuhsammlung?

Sind die Porzellankühe die wahren Regenten unseres Planeten?

Es wäre gut möglich.

Mehr möchte ich nicht dazu sagen.

Ich habe Angst.

In bocca al lupo, euer

Acer Ferrari, Verschwörungsexperte

(Übersetzung: Gion Mathias Cavelty)

